

[Get free] HEXEN: Mythos und Wirklichkeit

HEXEN: Mythos und Wirklichkeit

Von Edition Minerva

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #859331 in BcherVerffentlicht am: 2009-09-10Abmessungen: 11.38 x 1.18b x 9.96l, Einband: Gebundene Ausgabe264 Seiten | File size: 47.Mb

Von Edition Minerva : HEXEN: Mythos und Wirklichkeit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised HEXEN: Mythos und Wirklichkeit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eindrucksvolle und gewissenhafte AufklrungVon W.Th.H.Ganz bescheiden firmiert dieser opulente Bildband als "Begleitbuch" zur gleichnamigen Ausstellung "Hexen: Mythos und Wirklichkeit" im Historischen Museum der Pfalz zu Speyer. Diese Bescheidenheit ist bezeichnend fr die Sachlichkeit und Gewissenhaftigkeit, mit der die Autorinnen und Autoren ans Werk gegangen sind. Nicht sensationsgeil, nicht wild spekulierend, sondern quellennah und wissenschaftlich besonnen und akkurat.Dieser rationale und verantwortliche historische Umgang mit dem Thema "Hexen" ist nicht selbstverstndlich. Rita Voltmer, eine der allesamt hervorragend informierten und bestens mit der Materie vertrauten Autorinnen und Autoren, schreibt: "Die Geschichte der (vermeintlichen) Hexen und ihrer Vefolger geht zu jenen historischen Themen, die mit nahezu ungebrochenem ffentlichen Interesse rechnen knnen. Die redlichen Bemhungen von Historikern, das Phnomen 'Hexenverfolgungen' von populren Klischees und Fehlurteilen zu entschlacken, erweist sich allerdings als nie endende Arbeit" (S. 189).Als Ergebnis der wissenschaftlichen

Hexenforschung der vergangenen Jahre hlt Voltmer zusammenfassend fest (S. 189-192): "1. Die Hexenverfolgungen sind ein Phnomen der Frhen Neuzeit. Sie beruhen auf einem zu Beginn des 15. Jh. [im sdwestlichen Alpenraum] entwickelten Konstrukt, das populre Vorstellungen von Magie, Zauberei, Tierverwandlung und Flug enthielt. In seinen diabolischen Komponenten (Teufelspakt, -buhlschaft, Hexensabbat) wurde es jedoch in den Kpfen von Theologen und Juristen zusammengesetzt und von der Gerichtspraxis scheinbar besttigt. 2. Die Hexereiverfahren der Frhen Neuzeit sind in ihrer absoluten Mehrzahl von weltlichen Gerichten nach Magabe des zeitgenssischen Strafrechts als legale Prozesse gefhrt worden. Die Konfession der Gerichtsherren spielte fr die Bereitschaft, Hexenprozesse zuzulassen bzw. zu fhren, nur eine nachgeordnete Rolle. 3. Europaweit hat es ungefhr 50.000-60.000 Hinrichtungen gegeben. Die immer wieder gern ins Feld gefhrte Zahl von angeblich ber neun Millionen verbrannten Frauen beruht auf einer abenteuerlichen Hochrechnung des 18. Jh. Genauso frei erfunden ist die Annahme von 100.000 Hinrichtungen. 4. Obwohl diese Mr sich schier unermldlicher Beliebtheit erfreut, haben weder Hebammen noch Heilerinnen und schon gar nicht (vermeintliche) Priesterinnen eines (nicht existenten) heidnischen Fruchtbarkeitskultes zu den hervorragenden Opfern der Hexenjagden gehrt. Auch hier waltet pure Phantasie. 5. Die so genannten Hexensalben bleiben Erfindungen und Zuschreibungen von Theologen, Dmonologen und Renaissance-Gelehrten. Halluzinationen, ausgelst entweder durch Drogenmissbrauch oder durch Vergiftung mit Mutterkorn (Ergotismus), sind sicher nicht die Ursache der Hexenverfolgungen der Frhen Neuzeit. Ebenso wenig knnen Geisteskrankheit, Hysterie, Schizophrenie oder die Syphilis als wirkmchtige Faktoren verantwortlich gemacht werden. 6. Die mnlich dominierten Machtapparate von 'Kirche', 'Inquisition' oder 'Staat' waren nicht generell verantwortlich fr die Hexenjagden, sondern vielmehr ein fatales Zusammenspiel unterschiedlicher Faktoren, Akteure und Akteursgruppen. Dabei konnte sich der von der Bevlkerung ausgehende Verfolgungsdruck als ein erheblich dynamisierendes Element erweisen." Und Voltmer schliet: "Verantwortlich fr diese zhleibige Resistenz der vielfltigen Hexenmythen sind insbesondere unkritische Pseudo-Informationen. Allein die Websuche nach Begriffen wie 'Hexen' ... fhrt zu rund drei Millionen, zum berwiegenden Teil hchst zweifelhaften Eintrgen. Fantasy-Romane und ihre Verfilmungen, einschlgige Fernsehserien oder historische Romane mit ihren populren Plots tragen das Ihre dazu bei, die populren Fehldeutungen am Leben zu erhalten ... Indem historische Romane eine gewisse 'Realfiktion' vorgaukeln, gewinnen sie dokumentatorischen Charakter. Der Konsument solcher Entwrfe merkt meist nicht, dass er damit lngst berholte Mythen aufnimmt, welche zu einem guten Teil auf Konstruktionen des 19. Jh. beruhen." Voltmer weist dann noch hin auf die Gruppen und Kreise, die offen sind fr diese Mythen des 19. Jahrhunderts, seien es Mittelaltermrkte als Vermarktungs- und Geschfts-idee, seien es Tourismus und, oft "alternative", Medikamentenindustrie, seien Menschen auf der Suche nach Identifikationsfiguren fr ihre kologisch-ganzheitliche Naturverbundenheit oder Spiritualitt oder ihren spirituellen Feminismus usw. Der Hinweis auf die nationalsozialistische antikirchliche und germanophile Propaganda im III. Reich darf auch nicht fehlen, weil diese leider immer noch wirksam ist. Fast sarkastisch schreibt die Historikerin, die manchem Hexenkult auch "Geschmacklosigkeit" attestiert: "Nicht bewusst bleibt den meisten, oft weiblichen Verfechtern der Hexenmythen, dass sie sich dabei ausgerechnet mnlich-patriarchalischer Zuschreibungen des 19. Jh. bedienen." Diese ausfhrlichen Zitate mgen helfen, das hervorragend bebilderte und hervorragend ber die Materie unterrichtende Werk einzuordnen. Von der Erfindung des Hexereidelikts und erste Verfolgungen im damals hoch modernen, frh von Renaissance und Humanismus ergriffenen Kulturraum der Westalpen. Schon damals wurde ein Geschichteskonstrukt entwickelt, um das seinerzeit "moderne" Verbrechen Hexerei gegen die alte kirchliche Lehre zu verteidigen und zu etablieren, dass Zauberei nmlich nur Illusion und Einbildung wre. Ein Geschichtskonstrukt, das brigens schon damals Kirchenvter und Kirchenlehrer wie Augustinus oder Thomas von Aquin als scheinbare Autoritten vereinnahmte. Auch das wirkt bis heute. Der Rckgriff auf die "heidnische" Antike ist ebenfalls evident und nicht zufllig, war die Antike in der frhen Neuzeit ja ebenfalls modern. Schadenzauber war ein wichtiges Delikt des rmisch-antiken Rechts. Die frhneuzeitliche Hexe war literarisch als "alte Vettel", "gierige Alte" oder "Kupplerin" in der Antike vorgezeichnet. Deshalb gibt es Kapitel zur Antike ebenso wie einen Exkurs zu den magischen Praktiken der Germanen. Historisch lngst widerlegt ist allerdings die Herkunft des "Hexenwesens" aus germanisch-heidnischen Magievorstellungen. Die Kultur und Mentalitt der Frhen Neuzeit wird dargestellt (tolle Bilder!), inklusive der alltglichen Magie damals. Ausgerumt wird zurecht das populre Vorurteil von einem in Magie gefangenen finsternen Mittelalter. Nein, die Menschen gingen berwiegend rational und nchtern mit ihrer Welt um. Alchemie, Krisen der Frhen Neuzeit, Wetterzauber, Amulette, Volksreligiositt, Prozessablauf, Folter usw. werden ausfhrlich besprochen. Ein Blick auf die Kurpfalz bringt die Lokalgeschichte zur Geltung, interessanterweise wurde dort ja keine einzige Hexe exekutiert. Nur die Reichsstde Frankfurt a. M. und Schwbisch Hall halten da mit. Aber auch Hexenjagd in Amerika kommt in den Blick (Die Mdchen von Salem, bekannt geworden durch Arthur Millers Hexenjagd: Ein Drama in 2 Akten). Gut auch, dass die damalige, teils massive Kritik von Theologen und Juristen ebenfalls dargestellt wird. Alle waren nmlich nicht vom "Hexenwahn" ergriffen, im Gegenteil. Karten und Tabellen runden den ersten, historischen Teil des "Begleitbuchs" ab. Interessant auf den Karten, wie wenige Hexen im Kirchenstaat oder im von der Inquisition dominierten Spanien hingerichtet worden waren oder im erzkatholischen Irland: fast keine! Dagegen ist trauriger Hhepunkt was die Opfer angeht das protestantische Herzogtum Mecklenburg. Auf den historischen Teil folgt die nicht minder interessante Wirkungsgeschichte: Mrchen und Sagen, Nationalsozialismus und Tourismus, Wicca und moderne Hexen, Bruche wie Fasnachtshexen.

Hochinteressant zuletzt eine Darstellung aktueller Hexen und Hexer in Afrika. Hexerei ist auch ein Gegenwartsphnomen! Der prchtig ausgestattete und selbst buchbinderisch und drucktechnisch aufwendig gemachte Katalog ist weit mehr geworden als nur ein bescheidenes "Begleitbuch" zu einer sehr guten Ausstellung. Hchste Empfehlung..P.S. Scheinbar haben die Qualitt so viele Interessierte erkannt, dass das Buch leider, leider in kurzer Zeit vergriffen war. Schade. Und wirklich schade, dass Ausstellungskataloge in der Regel keine weitere Auflage erfahren. Dieses Buch htte es verdient. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Opulentes Buch Von Leser J. Ein altes Thema aus neuen Blickwinkeln betrachtet. Modern aufgemacht, um auch jene nochmals zu aktivieren die schon fast alles gesehen haben. Zeitgem! Mir gefllt's.